

Talking Cities

Die Mikropolitik des urbanen Raums

eine Ausstellung zur ENTRY2006 - PERSPEKTIVEN UND VISIONEN IM DESIGN
vom 26. August bis 3. Dezember 2006, Zeche Zollverein, Essen

Die Ausstellung Talking Cities, kuratiert von Francesca Ferguson und urban drift productions Ltd., vereint innovatives, internationales Design, Architektur und räumliche Interventionen in einer multidisziplinären Ausstellungsplattform. Die 35 Protagonisten machen in der dichten Collage aus Statements und Konzepten den Dialog über die Neustrukturierung und Reaktivierung der marginalen, verwaisten und öffentlichen Räume unserer Städte greifbar.

Talking Cities ist als transdisziplinäre Ausstellung speziell für die Kohlenwäsche der Zeche Zollverein konzipiert, dem spektakulären Weltkulturerbe inmitten der Industrielandschaft des Ruhrgebiets. Im Kontext des internationalen Architektur- und Designforums ENTRY2006 bestand die kuratorische Aufgabenstellung darin, sich von dem Gelände selbst und der umgebenden Stadtlandschaft inspirieren zu lassen. Der Zollverein wird zu einer höchst relevanten Kulisse für die Präsentation von Architektur und urbanem Design, die den klassischen Begriff der Architektur erweitern, hin zu einer wandelbaren, flexiblen Architektur, die den Zustand des Übergangs anerkennt und sich an diesem erfreut. Der Standort Zollverein spiegelt in seinem eigenen Transformationsprozess zu einem Zentrum für internationales Design und Kultur die Veränderungen und Chancen des gesamten Ruhrgebiets. Das Ruhrgebiet wird immer wieder in Studien und Prognosen, nicht zuletzt durch MVRDV und OMA, thematisiert. Der dichte Ballungsraum kleinerer und größerer Städte und ihre Durchsetzung mit postindustriellen Landschaften, Industriedenkmalern und Brachen sind symptomatisch für eine zeitgenössische Stadtlandschaft innerhalb wie außerhalb Europas.

Mit 35 Ausstellungsbeiträgen aus 16 Ländern wird auf der 17-Meter-Ebene der Kohlewäsche eine dichte Collage von Aussagen, Thesen und Installationen entstehen. Das Ausstellungsdesign vom Berliner Architekten Thilo Fuchs wird sich dabei sowohl auf die elegante Pragmatik der Industriearchitektur von Zeche Zollverein beziehen als auch auf die Funktionalität einer informellen Stadtstruktur. Diese dockt sich für 100 Tage an den vorhandenen Raum buchstäblich an – angelehnt an Archigrams Konzepte aus den 1960er Jahren – und erlaubt es den individuellen Beiträgen, das strukturelle Raster dieser Stadtstruktur zu verändern und anzupassen. Großformatige Fotografien zahlreicher Stadtlandschaften werden im Innenraum das Gefühl der Urbanität vermitteln. So präsentiert Talking Cities Strategien der Architektur und des urbanen Designs sowie künstlerische Positionen, denen es um eine Neudefinition der Potentiale und Möglichkeiten architektonischer Praxis geht: Sie soll ein wesentliches, gesellschaftlich relevantes Kommunikationsmittel sein. Die Grafikdesigner von groenland.berlin werden dieses dialogische Element von Talking Cities auf Grafikbändern visualisieren, die sich durch die komplette Ausstellung ziehen – die Zitate und Aussagen werden den kollektiven Dialog über heutige Stadtlandschaften sichtbar machen und die Motivation und innovativen Ansätze der Protagonisten in deren eigenen Worten erklären.

Die Dichte der Ausstellung wird ein konzeptioneller Basar räumlicher und urbaner Praxis sein und Gegenüberstellungen erzeugen, die durch Provokateure der Architektur wie Cedric Price inspiriert sind. Talking Cities verdeutlicht, wie wichtig und notwendig politisches und soziales Engagement in der heutigen Praxis ist, und bezieht sich dabei bewusst auf den Kollektivgeist und Aktivismus, der die Architektur und das urbane Design in den 1970er Jahren so sehr prägte. Die Ausstellungsteilnehmer verfolgen gemeinsam das Ziel, die peripheren, unterschätzten öffentlichen Räume der zeitgenössischen Stadt neu zu ordnen und zu planen; neue Verknüpfungen herzustellen und diese Flächen zu reaktivieren. Die Ausstellung will neue Perspektiven innerhalb der fragmentierten und dispersiven urbanen Bedingungen und Typologien aufzeigen, die Städte und Ballungsräume gegenwärtig prägen. www.thilofuchs.de // www.groenlandberlin.de

Talking Cities sind:

Atelier Bow-Wow, Tokio
atelier le balto, Berlin
baukasten.berlin
Andreas Bergmann, Berlin
Building Initiative, Belfast/Berlin
Nuno Cera, Berlin/Lissabon
Simon Conder Associates, London
Luc Deleu mit T.O.P. Office, Antwerpen
Detroit Collaborative Design Center
Stefan Eberstadt, München
el ultimo grito, London
laN+, Rom
Interbreeding Field, Tainan
KARO, Leipzig
Heike Klussmann, Berlin
Bernd Kniess und Leonhard Lagos, Köln/Hamburg
Folke Köbberling, Martin Kaltwasser and
Christian Maier, Berlin

Aglaia Konrad, Brüssel
Karsten Konrad, Berlin
KreisslKerber, Berlin
Land for Free, Essen
Lederer+Ragnarsdóttir+Oei Architekten, Stuttgart
Tobias Lehmann und Floris Schiferli, Berlin/Rotterdam
Map Office, Hong Kong
N55, Kopenhagen
Osservatorio Nomade, Rom
Petetin & Grégoire, Paris
Marjetica Potrc und Srdjan Weiss, Ljubljana/New York
Bas Princen, Rotterdam
Recto, Liège
Rural Studio, Auburn
studio.eu und Stalker, Berlin/Rom
Timorous Beasties Studio, Glasgow
Toh Shimazaki Architecture, London
Sissel Tolaas, Berlin

Talking Cities Magazin

Die komplexe Praxis in Architektur und Design einem breiten Publikum zugänglich zu machen ist eines der Hauptziele des Projekts. Deshalb hat urban drift productions am 18. Mai 2006 ein erschwingliches Magazin produziert und im Birkhäuser Verlag publiziert, das in direkten Aussagen und Erklärungen der Protagonisten zentrale Thesen des aktuellen Fachdiskurs' greifbar macht. In den fünf Kapiteln des Magazins werden die in der Ausstellung dargestellten Themen mit weiteren Beiträgen von renommierten Autoren und Kritikern ergänzt, um die dargestellten Strategien und Konzepte in die aktuelle Fachdiskussion einzubetten – ausführlicher und aktueller als es ein konventioneller Ausstellungskatalog könnte.

Das Magazin diskutiert die fragmentierte Stadtlandschaft, es überdenkt die Megavisionen der Moderne, erläutert die Strategie der Balkanisierung, es kümmert sich um Mikro-Topias und sagt: Design-It-Yourself (u.v.m.) Mit Beiträgen von Simon Sadler (Los Angeles) über ‚Guerilla-Architektur‘; Susanne Hauser (Graz) über ‚An-Ästhetik‘; Peter Lewis (London) über ‚Das evakuierte Feld‘; Valéry Didelon (Paris) über ‚Architektur am Rand‘; Srdjan Weiss (New York) über ‚Balkanisierung‘; Bjarke Ingels (Kopenhagen) über ‚Pragmatische Utopien‘ u.a.

Das Magazin wurde gestaltet von ITF Grafik Design mit Sitz in Berlin, Hamburg und Stuttgart. 2003 in Berlin gegründet von Tim Reuscher, Claudia Kahl, Till Sperrle und Axel Pfaender arbeitet ITF mit Verlagen, Kulturinstitutionen, Magazinen, Shops, internationalen Institutionen und Künstlern.
www.itfgrafikdesign.com

Talking Cities

The Micropolitics of Urban Space / Die Mikropolitik des urbanen Raums

Francesca Ferguson & urban drift productions Ltd. (Hrsg.)

Erschienen im Birkhäuser Verlag – Verlag für Architektur

Basel_Boston_Berlin

www.birkhauser.ch

196 Seiten

Englisch / Deutsch

280 Farb- und 30 sw. Abbildungen

24,5 x 31 cm

€ 14,90

ISBN -10: 3-7643-7727-5

ISBN -13: 9-783-7643-7727-4

Kooperationen

Symposium „Entering the Evacuated Field“ 29. September 2006

Talking Cities ist ein Projekt, das auf kooperative Partnerschaft setzt, um die Kommunikation und Debatte über heutige räumliche Praxis und Strategien anzuregen und in ein breiteres Rezeptionsfeld zu stellen. Das Symposium „Entering the Evacuated Field“ wurde in Kooperation mit der Zollverein School of Management and Design in Essen kuratiert und verknüpft mit der Eröffnung des spektakulären, vom Architektenteam SANAA (Kazuyo Sejima & Ryue Nishizawa) entworfenen Neubaus der Zollverein School. Am Symposium nehmen u.a. Ole Bouman/ ARCHIS, Atelier Bow-Wow (Architekten aus Tokio) und el ultimo grito (Designer aus London) teil. www.zollverein-school.de

Talking Cities Radio

Die Ausstellung bekommt eine eigene Radio Station: Talking Cities Radio, konzipiert in Kooperation mit dem Architekturjournalisten Dirk Meyhöfer. Talking Cities Radio, das ist der Dialog über unsere Städte, der durch eine dichte Collage aus Statements sämtlicher Ausstellungsprotagonisten hörbar gemacht wird. Damit bildet die Radiostation einen zentralen Zugang zu den Themen der Ausstellung: heterogen, transdisziplinär und mikropolitisch. In der „Talking Cities Audio Lounge“ kann der Ausstellungsbesucher aus vier Radiostationen mit unterschiedlichen Profilen wählen: „Ruhrpottradio“, „urbaner Musikkanal“, „Kulturkanal“ und „urbanem Nachrichtenmagazin“.

Talking Cities Audio Lounge

Die Audio Lounge bietet den Rahmen für Talking Cities Radio. Speziell und interaktiv für die Radiostationen gestaltet, wird die Audiolounge in Kooperation mit Studierenden der Kunsthochschule für Medien in Köln, Projektgruppe „Hybrid Space“ unter der Leitung von Prof. Frans Vogelaar realisiert. Skulpturale Elemente die von Netzwerken, ähnlich den Leitungs-, Transport- und Versorgungssystemen unserer Städte, überzogen sind, dienen als Träger der Tonadern der vier Radiostationen. Mit tragbaren Tonabnehmern kann der Besucher das Programm der jeweiligen Radiostation auf Deutsch oder Englisch abhören.

Francesca Ferguson & urban drift

Francesca Ferguson, Jahrgang 1967, freie Kuratorin und Journalistin, gründete 1996 urban drift, ein internationales Netzwerk für zeitgenössische, urbane Praxis. www.urbandrift.org
Sie kuratierte im Auftrag der Bundesregierung den viel beachteten deutschen Beitrag „Deutschlandschaft - Epizentren der Peripherie“ zur neunten internationalen Architektur Biennale 2004 in Venedig. Mitte 2006 übernimmt sie die Leitung des Schweizerischen Architekturmuseums in Basel.

Pressekontakt

Julia Albani, urban drift productions Ltd. / Silke Neumann, SNpr
press@urbandrift.org

T +49.(0)30.257571 - 86 / 87

F +49.(0)30.257571 - 88

press@urbandrift.org | www.urbandrift.org | www.talkingcities.net